

„Man muss nur fragen“

Stiftungstag in Münster stößt auf eine große Resonanz / Wiederholung geplant

Von Charlotte Pötzel

Münster. 32 war die Zahl des Jahres 2008 – zumindest für Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek. So viele Stiftungen wurden im vergangenen Jahr im Regierungsbezirk gegründet, und das sei „gerade in diesen Zeiten ein starker Beweis für die soziale Verantwortung, die die Bürger selbst füreinander übernehmen wollen“.

Mit den seit Monaten ausgebauten Workshops und über 1500 Besuchern auf dem Markt der Stiftungen wurde der erste Stiftungstag am Samstag zum Erfolg. Stiftungen konnten sich präsentieren, interessierte Besucher erhielten einen Einblick in die Stiftungslandschaft und Informationen über Möglichkeiten des Stiftens.

In der Eröffnungsrede betonte Paziorek die Bedeutung der Stiftungen: „Die nachhaltige Wirkung dieser Stiftungsarbeit ist unerlässlich für ein gutes Zusammenleben, und sie trägt enorm zum Fortbestand und zur Entwicklung der Demokratie bei.“ Paziorek verdeutlichte aber auch, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Bezirksregierung sei: „Diese hohe Zahl der Neugründungen ist nur möglich, wenn die Kommunen und Städte vor Ort unterstützen und mobilisieren.“

Neben der Information verfolgte der Stiftertag aber noch einen zweiten Aspekt, den Bürgermeisterin Karin Reismann betonte: „Wir haben viele kleine Stiftungen, die

wir auf dem Markt vernetzen wollen: Unsere Stiftungen könnten ein Vielfaches leisten, wenn wir mehrere zusammenschließen.“ Dabei solle keinesfalls der Name des einzelnen Stifters verloren gehen, sondern lediglich die Grundlage für größere, gemeinsame Projekte geschaffen werden.

Aus diesem Grund war auch die Sängerin Katja Ebstein zum Stiftertag eingeladen worden. Ihre Stiftung basiert auf der Vernetzung und Kooperation mit anderen Partnern: „Meine Stiftung kann nicht auf großes Grundkapital bauen, sondern lebt von Einzelaktionen.“ Für die verschiedenen Projekte spre-

che sie Partner an und sei oft „überrascht, wie viele Menschen mitmachen, wenn man sie nur fragt.“

Wie diese Vernetzung in Münster genau aussehen kann, ist noch ungewiss, soll aber auch erst als Zukunftsprojekt angestrebt werden. Denn darin, dass es eine Wiederholung des Stiftertages ge-

ben muss, sind sich alle einig. „Das Konzept ist voll aufgegangen“, erklärte Wieland Pieper, Geschäftsführer der IHK Nord Westfalen, stellvertretend für das Organisationsteam.



Videonachrichten von
WN-TV auf westfaelische-nachrichten.de/wntv



Der Markt der Stiftungen in den Räumen der Bezirksregierung am Domplatz führte am Samstag gemeinnützige Organisationen und interessierte Besucher zusammen.

Foto: Oliver Werner